



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit**

**Rodríguez, Alonso**

**Cölln, 1666**

Das XVI. Capittel. Was für Schaden auß der Versaumnus oder verachtung  
der Mortification entsteht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

kan sich der H. Gregorius nicht genugsam verwundern/ vnd spricht: Was andere von diesem halten / weiß ich nicht / ich wundere mich mehr vber David wenn er tanzet / als wenn er streittet / mit streitten vberwindet er seine Feind / mit diesem Tanzen aber vor dem H. Ern / hat er sich selbst vberwunden. Mit Streitten hat er die Löwen vñ Beeren zerrissen/ die Philisteer vnd Goliath zerschlagen / mit obgesagtem Tanzen aber / hat er deren allen Obsegeren vberwunden. Wie viel ein grössere Victori aber ist diß/ ab jener?

So sollen wir dann solche in kleinen Sachen geübte Abtödtungen gar nicht gering achten / damit vns nicht widerfahre / was der Nichol widerfahren ist. Dann da sie David veracht hat / ist sie vom Herin verachtet worden / der sie mit ewiger Unfruchtbarkeit des Leibs gestrafft. Hüte dich mein Bruder / daß du wegen Verachtung der geringen Ding / nicht mit dupleter Unfruchtbarkeit der Verlassenheit im Geist gestrafft werdest / erstlich zwar in deinem Gebett / darnach in der Conversation vnd Handlung mit dem Nächsten / in dem Nemblich Göt deinem Verstande das Himmlische Licht entzeucht / vnd da du schon etwas von alters her weißt zu reden / Göt demselben keine Krafft vnd Nachtrück gibt / wie zu der Seelen Sorg vonnöthen ist / vnd also keine Geistliche Kinder dem H. Ern gebären könnest. Sehe auch fermer zu / daß du dich nit etwann schämest diese geringe Fähler / als Kinderwerck dem Obern zu endecken / vnd also in grobe vnd tieffe Sünden einfallst. Solche Straff der Verlassenheit am Geist / betrifft

vornemblich die / welche andere verlachen / die mit Fleiß vnd zartem Gewissen / diß jesse gesagte Mittel der Mortification suchen / vnd gebrauchen: Gewislich solche Gefellen: seynd dem ganzen Ordens Standt sehr schädlich / dann so viel an ihnen ist / so ziehen sie mit. Selimpff andere von dem Weg der Tugend / vnd Berechtigheit ab. Die nun solchen Abzug leyden wegen anderer außsachen / die sollen nach dem Exempel Davids sich verhalten. Dann David ist der Nichol sehr fein begegnet / sprechend: Ich will vor dem H. Ern spielen / der mich erwöhlet hat vor deinem Vatter / vnd will spielen / vnd noch geringer werden / denn ich gewesen bin / vnd will demüthig / vnd klein seyn in meinen Augen. <sup>1. Cor.</sup> <sup>4 9.</sup> Ein guttes Spiel / ab dem die Nichol sich erzürnet / Gott aber erlustiget: spricht Bernardus / diß Spiel hat gespieler der da sagt: Wir seyndt ein Schawspiel worden / der Welt / vnd den Engeln / vnd den Märschen: So lasset vns dan auch spielen / sagt der H. Mann / daß mit vns gespieler / vnd Wir verachtet werden. Vber diß Spectackel werden sich die Menschen entsetzen / die Engel verwundern vnd Gott ein Wohlgefallen haben.

#### Das XVI. Capittel.

Was für Schaden auß Versaumnus oder verachtung der Mortification entsteht.

¶ Vñ dem / was bisher gesagt worden / ist leichtlich abzunehmen / was für Schaden auß Versaumnus vnd Verachtung

der

der geringen Fähler entstehen. Jedoch kompt auß diesen Schäden noch ein grösser Schad/ nemlich daß durch Nachgebung in den kleinen / allgemach grössere Mängel erfolgen/ vnd also dem eygnen Willen der Zaum zu weit gelassen wird / daher er gestärckt / auff seinem Sinn/ vnd Gutachten immer/ vnd halstarrig verbleiben will. Es ist keiner so weiß/ der diß genugsam verstehe. Anfänglich ist der Will ein Kleines Löwlein / siehest du nicht wohl auff ihn/ so gibts geschwind ein wilden/vnbändigen Löwen / der sich nicht mehr zwingen läst. Die Wurzel alles Übels / wie wir wissen/ ist der eygne Will. Es lasse der eygntze Will nach / so wird kein Böll seyn / spricht S. Bernardus. Diesem vnserm Feind sticht man mit den kleinen Abtrödungen die Wurzel ab/ legt ihm ein Gebiß ein / zwingt ihn daß er nicht thun kan/ was ihm gelüßt/darauff erwachst die Wurzel alles Gutes. Also lehret Richardus von S. Victor. Es vndersteht der Teuffel dich in den geringsten zu vberwinden / daß er dich also ermacte / vnd schwach mache/ dich hinsüro in grössern Stücken zu fällen.

Ser. 3.  
de ref.

In  
Cant.  
p. 2.  
c. 25.

lib. 8.  
c. 18.

Daß dem Feind nun dieser Paß verlegt werde / will billig sein in dem ersten geringen Kampff sich zu vben / dann auff diesen kleinen Sieg erfolgt gemeinlich auch der grössere. Diß hat Cassianus auch gelehret mit folgendem Exempel: Du erzürnest dich vnder dem schreiben / weil die Feder kein Dinten geben will / oder vber das Messerlein / weil es nicht recht schneidet / oder sonst in einem dergleichen Ding / was were nun da zu thun? De geschwinde auffsteigende Bewegung soltu alsobald dempffen/ obs schon gering ist/dann also wird dir das

grössere auch nicht schwer fallen / nemlich von andern Schmach Verachtung/ vnd der gleichen zu leyden / vnd dein Gemüch also in Frieden vnd Ruhe zu erhalten.

Nebendem ist noch ein feiner Nutzen in Abtrödung dieser geringen Ding dardurch ein groß Übel vermittelt wirdt / wie ein Heiliger mit Namen Eusebius bezeugt/ der sich in diesem sehr fleißig geübt hat/ vnd da man von ihm die Ursach begehrt / sprach er: Ich vbe mich also wieder die List/ vnd Griff des Teuffels / vnd erlange diesen Nutzen drauß/ daß die schändlich/ gefährliche Versuchungen der Buzucht / Hoffart/ Neyde/ vnd andere Sünden/ die mir sonst der Teuffel zurichtete / in diese Übung verkehrt werden / verlehre ich allhie den Streitt/ so ist es gering/ gewinne ich / so muß sich der hoffärtige Sathan desto mehr schämen/ vnd zuruck weichen/ weil er siehet / daß er auch in so geringen Dingen nichts wider mich vermag.

Theo-  
doret.  
in sua  
Hist.

Diese Wahrheit ist wohl zu merken / vnd soll ein jeder Geistlicher wissen/ dz durch diese Übung die schwere Versuchungen des Teuffels / in die geringe verkehrt werden/ verlehrestu den Sieg/ so ist nicht so viel daran gelegen: vnderläst du die Mortification aber / wird der Kampff desto schwerer fallen: erhebe sich dann dein schwaches Fleisch/ wirds mit dir verlohren seyn. Der H. Augustinus erzehlt von einẽ Catholischẽ Mann ein Wunder Exempel. Diesem waren die Mucken fast vberlästig gewesen/ vnd bang gethan; vnd als er ohngefehr zu einem Manicheer Keher kommen/ vnd diß sein Anliegen vnd Streitt mit den Schnacken erzehlet. Da ergreift der Keher diese Gelegenheit zu seinem Vortel / vnd vndersteht damit seine falsche Meynung vnd

Ppp 2 Lehr/

Lehr / diesem ungemortificirten Menschen einzupredigen / vñ beweiset auß der Schnackten Bosheit / daß nicht alle Geschöpf der Welt / von einem gültigen Gott herkommen / sondern das gute von einem gültigen Verheber / vñ daß böse von einem bösen Verheber / nemblich dem Teuffel; vñ also fort / daß nemblich Gott allein die unsichtbare Dinge erschaffen habe / vñ der Teuffel die Sichtbare Dinge gemacht soll haben / vñ fragt ihn: Wer hat wol diese Mucken erschaffen? Der arme Mensch / als dem sie hefftig leidts theren / vñ er sie desirwegen hassete / sprach / er wolte nit darfür halten / als kämen sie von Gott. Kommen sie nicht von Gott sprach jener / wo kommen sie dann her? Dieser saate / ich glaub der Teuffel hab sie gemacht. Da greiffte seine Rede der ander vñ fragte ferner / hat dann der Teuffel die Mucken gemacht / wie du sprichst / wer hat die Immen gemacht die nit viel größer seyndt? was solt dieser saagen? er war gefangen / vñ bekante der Teuffel hette die Mucken vñ Immen erschaffen / ward also von dem Manicheer von den Immen zum Henschrecken / von den zum Vögeln / von Vögeln zum Schaff / von dem zum Ochsen / von Ochsen / zum Elephanten / von dem zum Menschen aeführet / vñ hat diesen armen Menschen beredt / das der Mensch von Gott nicht erschaffen were. Siehe wie tieff ist in die Grub des Unglaubens gerathen der die geringe Such der Mucken nicht erleyden könte. Zum Beschluß aber spricht der H. Lehrer: Ihr Brüder / thut die Ohren zu ewres Hertzens / wider die listige Betrügligkeiten des Höllischen Feundes / daß ihr nicht

von kleinen Fliegen angefochten in das verderben gerathet / wie dieser Mensch. Dann die Vogelfänger pflegen solche Macken / oder Würmlein vorzuwerffen / daß sie die hungerige Vögel fahen / wie allhie der Höllische Vögler gerhan hat. Vñ dis ist sein Art / daß er de Menschen in kleinen geringen Dingen betriege / da er ihn in grössern desto besser zum Fall bringen möge.

### Das XVII. Capittel.

Drey nutzliche Lehren die Mortification betv. fende.

Gleich wie drey Arth Menschen gefunden werden / also wollen wir allhie auch dreyerley nutzliche lehre geben / diese Tugendt desto besser zu vben. Unterschiedlich seynd die Naturen bey vns / etliche empfinden ein grosse Beschweruß / vñ Widersehtigkeit des Fleisches sich in Tugendten zu vben / welches sie sehr bekümmert / vñ verzaat macht / daß fürchten sie seyen schon nahe bey dem Fall / vñ Verderben. Die also beschaffen s. yn / sollen auff folgende Lehr wol mercken / als welche ihnen sehr dienlich vñ tröstlich ist: nemblich glauben vñ wissen / daß in solcher Beschwerden / vñ des verderbten Fleisches Bewegungen / gar kein Sünd oder Schuld stecke / sondern alsdann erst die Sünd begangen werde / wenn wir den Fleischlichen Gelüsten nachgeben / vñ was das Fleisch vns einbildet / gütwillig zulassen. Item / daß keine Sünd sey in der Gedancken / welche wider die

Keusch